

## **Verzeichniss der Vögel,** welche von H. Dr. *Antonio Machado* in einigen Provinzen Andalusien's beobachtet worden sind.

Mitgetheilt von

**Oskar de Olavarria-Lozano** aus Bilbao.

Unter allen Provinzen Spaniens genießt Andalusien einen beneidenswerthen und gerechten Ruhm, wegen der Schönheit und Anmuth seines Klima's, wegen des Reizes und des Reichthumes seines Bodens, und weil daselbst viele Wesen von weitentfernten Regionen günstige Verhältnisse zu ihrem Dasein finden. Der Winter ist nicht so streng und hält nicht so lange an, wie in den übrigen Theilen von Spanien, und der Thermometer fällt in einigen Provinzen selten unter 0; daher kommt es, dass viele tropische Gewächse in seinen Feldern leicht wachsen und gut fortkommen, oder wenigstens im Freien cultivirt werden, wie die Agave, die Opuntien, die Platanen, das Zuckerrohr und der Kaffeebaum. Die Schönheit des andalusischen Himmels, seine hellen und milden Nächte, der Glanz der Sterne, das Liebliche und Milde seiner Temperatur erlauben, dass man ihn mit dem der bevorzugten Gegenden Amerika's vergleicht.

Wenn man die Menge der Thiere betrachtet, welche in seinen Ebenen, Wäldern und Gebirgen, in seinen Sümpfen und Seen vorkommen, wird man eine Idee von seinem zoologischen Reichthum und von dem ungeheuren Material erhalten, welches dasselbe dem Naturforscher darbietet, um eine kostbare Fauna daraus zu bilden.

Grosse und kleine Säugethiere kommen in den verschiedenen Regionen vor, und die Reptilien und Insekten sind sehr zahlreich; denn dazu eignet sich ein Klima, wo die Nachtfröste selten, wo der Sommer fast so heiss ist wie in Afrika, und wo diese Wesen reichliche und sichere Nahrung in den Wäldern und in der Mannigfaltigkeit der Pflanzen der Felder finden.

Vor mehreren Jahren, als ich beschäftigt war, ein zoologisches Kabinet zu bilden, um diese Wissenschaft in der Universität zu Sevilla zu lehren, fühlte ich die Nothwendigkeit, die Vögel kennen zu lernen, welche in dieser Provinz leben, sich einige Zeit in ihr aufhalten, sie in gewissen und bestimmten Zeitpunkten durchziehen, oder welche ihren Boden liebend, sie niemals verlassen. Es ist sehr unterhaltend, die Verschiedenheit der Formen zu beobachten, welche sie ihren Nestern